

Vergessen, verloren, verpeilt – ADHS im Erwachsenenalter

Informationsabend für Patient*innen, Angehörige und Interessierte am 11. Januar

Viele Menschen verbinden ADHS mit einer Kinderkrankheit, die sich im Erwachsenenalter zurückbildet. Diese Einschätzung trifft jedoch nicht immer zu, etwa 20 bis 30 Prozent der Erwachsenen haben auch später mit den Symptomen einer Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung im Alltag zu kämpfen. ADHS ist aber nicht die Ursache für alle Konzentrations- und Aufmerksamkeitsprobleme im Alltag.

In ihrem Vortrag wird Felizitas Schweitzer, Bereichsleitende Psychologin im Zentrum für psychische Gesundheit am Klinikum Ingolstadt, am 11. Januar um 18 Uhr über Diagnostik, Verlaufsformen und Therapieoptionen von ADHS im Erwachsenenalter referieren.

Die Veranstaltung ist kostenlos und findet **vor Ort** im Konferenzraum des Zentrums für psychische Gesundheit, **Raum 2950 (Nähe Notfallzentrum)**, im Klinikum Ingolstadt statt. Die Anmeldung für den Vortrag erfolgt per Mail an Infoabende-KP@klinikum-ingolstadt.de oder über die Homepage des Klinikums Ingolstadts: <https://klinikum-ingolstadt.de/adhs/>

Das **Klinikum Ingolstadt** bietet als eines der größten kommunalen Krankenhäuser in Bayern die Behandlung komplexer Krankheitsbilder in Wohnortnähe. Über 3.800 Mitarbeiter*innen versorgen jährlich rund 33.000 stationäre/teilstationäre sowie 68.000 ambulante Patient*innen in 21 Kliniken und Instituten. Zum Klinikum Ingolstadt gehört eines der größten deutschen Zentren für psychische Gesundheit in einem Allgemeinkrankenhaus.

Ihre Ansprechpartnerin für Rückfragen

Viola Neue

Unternehmenskommunikation und Marketing

Tel.: (0841) 8 80-10 63

E-Mail: viola.neue@klinikum-ingolstadt.de